

Die Auswahlkommission der 14. Duisburger Filmwoche nimmt die Preisverleihung der Arbeitsgemeinschaft der Filmjournalisten zum Anlaß, um sich mit folgender Erklärung an die Öffentlichkeit zu wenden:

1. Die Qualität des diesjährigen Filmprogramms wie auch die Intensität der Diskussionen über die gezeigten Filme haben die positive Entwicklung der Filmwoche bestätigt. Duisburg ist für die Filmkultur Nordrheinwestfalens und der Bundesrepublik, vor allem für die Verbreitung und kritische Reflexion des Dokumentarfilms unerläßlich geworden. Die Einbeziehung von Filmen aus der ehemaligen DDR sowie aus Österreich und der Schweiz hat sich angesichts der politischen und medienpolitischen Veränderungen in Europa als eine richtige Entscheidung erwiesen.
2. Die Durchführung der Filmwoche wird von einem kleinen Organisationsstab mit geringstmöglichem Aufwand garantiert. Nach den Erfahrungen der diesjährigen Filmwoche müssen wir jedoch feststellen: Die allgemeine Kostensteigerung, die Öffnung des Programms und die deshalb notwendig gewordene personelle Erweiterung der Auswahlkommission haben zu einer äußerst angespannten finanziellen Lage geführt. Die für Sonntag geplante Veranstaltung "Welche Wirklichkeit wie?" muß aus diesen Gründen bedauerlicherweise abgesagt werden.
3. Die Auswahlkommission sieht die weitere Entwicklung der Duisburger Filmwoche bedroht. Innerhalb des bisherigen Finanzrahmens wird die Veranstaltung im kommenden Jahr nicht durchzuführen sein. Die Kommission würdigt die Unterstützung der Filmwoche durch das Land Nordrheinwestfalen und die Stadt Duisburg. Gleichzeitig appelliert sie an beide Träger, ihre Anstrengungen zu verstärken. Gesichert ist bisher nur die kontinuierliche Subventionierung durch das Land, die jedoch allein die Verwirklichung der neuen Konzeption nicht gewährleistet.